

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der mit GOTT redende Glaube, mit allerley Anliegen, Zu Hause, in der Kirche, beym Beruff, auf der Reise und vorm Sterbe-Bette, Oder andächtige ...

Grißbach, Michael Gottlieb

Eisenach, 1744

VD18 90822749

Gebeth, wenn nichts als der bittre Tod für Augen ist.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607

eine erwünschte Auferstehung verleihen: Durch das allerheiligste Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu Christi, deines eingebornen Sohnes, Amen! Amen! Amen!

Gebeth, wenn nichts als der bittere Tod für Augen ist.

Gott ist nun, o grosser Gott, die Zeit meines Abschiedes vorhanden, da ich dieses Irdische gesegnet, und der Welt gute Nacht geben soll. Ich weiß es wohl, Herr, daß ich nicht allein zu diesem zeitlichen, sondern vielmehr zu einem andern und ewigen Leben erschaffen bin. Die Zahl meiner Monden, wie lange ich unter dem sterblichen Hauffen auf Erden seyn soll, stehet bey dir, du hast mir ein Ziel gesetzt, welches ich nicht übergeben kan. Weil es denn dein Wille ist, daß nunmehr meine unsterbliche Seele, welche du mir gegeben hast, wieder zu dir kommen, und der nichtige Leib, der aus Staub und Erden gemacht ist, ins Grab gehen und wieder zur Erden werden soll; so will ich gerne sterben, und deinem göttlichen Wohlgefallen mich gänglich überlassen. Hier bin ich, Herr, mache es mit mir, wie es dir gefällt, nicht mein, sondern dein Wille geschehe! Sey du mir nur nicht schrecklich, meine Zuversicht, an meinem letzten Ende. Ach Abba, lieber Vater! wende dich zu mir, und sey mir gnädig, wenn ich von

allen Menschen werde verlassen seyn, und niemand auf Erden mir helfen kan. Die Angst meines Hergens wird groß, führe mich aus meinen Nothen. Siehe mit den Augen deiner Barmherzigkeit meinen Jammer und Elend an, und vergib mir alle meine Sünden. Gedenke daran, daß du mich in der heiligen Tauffe zu deinem Kinde gnädig angenommen, und mir versprochen hast: Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, also wollest du dich über mich erbarmen. Indem ich nun jezo deiner Barmherzigkeit höchst bedürftig get bin, so nimm dich doch meiner armen Seelen wider Tod, Teufel und Hölle herzlich an, daß sie nicht verderbe, und wirff um des unschuldigen Leidens und bitteren Todes Jesu Christi willen, alle meine Sünden hinter dich zurücke, daß ihrer nimmermehr gedacht werde. Laß meine Seufzer dein liebevolles Vater-Hertz bewegen, und gib nicht zu, daß derjenige umkomme, und ewig verlohren werde, welchen dein liebster Sohn mit seinem unschätzbaren Blute so theuer erlöset hat. In deine Hände, mein Gott, befehle ich hiermit meinen Geist, so nimm nun denselben auf zu deiner unendlichen Herrlichkeit, dem Leibe aber verleihe, indessen im Grabe eine stille und sanfte Ruhe, bis du an jenem grossen Tage durch die Stimme

der

der
berfü
len zu
ren w
mein
ich bin
lichen
und r
verm
an de
nem f
große
hast,
meine
dern
der M
wart
von d
nen
durch
du m
Verd
doch
ner
barn
tes-
Bild
wie
Gret
schö
was
len
heili
men
daß
Lich
men
fließ
und
grü

der Posaunen denselben wieder dem erschrecklichen Fluch des Ges
berfür rufen, und mit der See- setzes, für den feurigen Pfeilen des
len zum ewigen Leben vereinba- Satans, und der grausamen
ren wirst. Jesu, mein Heyland, Höllen-Fein gesichert seyn. Dein
mein Erlöser und Seligmacher, unschuldiger und schmerzlicher
ich bitte dich um deines jänmer- Tod öffne mir die Thüre des
lichen Angst. Geschreyes willen, Himmels, daß ich eingehen könne
und wegen deines mit Thränen in das ewige Leben, und bey dir
vermischten Geberths, welches du bleiben möge von nun an bis in
an des Ereues Stamm zu dei- Ewigkeit. Ach in meiner letzten
nem himmlischen Vater in deiner Noth, und am jüngsten Gericht,
grossen Todes-Noth abgeschicket hilf mir Jesu, lieber HERR
hast, verlaß mich doch nicht in und GOTT! Amen.
meinem letzten Stündlein, son- GOTT heiliger Geist, mein
dern erhalte mich an dir, daß wer- werthester Tröster in aller Noth!
der Noth noch Tod, weder Gegen- wohne mir mit deinem göttlichen
wärtiges noch Zukünftiges mich und kräftigen Trost bey, wider
von deiner Liebe scheide. Auf dei- alle Ansechtung des bösen Geistes,
nen Nahmen bin ich getauft, stärke mich in meiner größten
durch dein kostbares Blut hast Schwachheit, und hilf mir alle
du mich erlöset, an dein theures Furcht und Schmergen des To-
Verdienst gläube ich, darum sey des freudig überwinden: Gib,
doch deinem armen Knecht (dei- daß meine letzten Gedanken sich
ner elenden Magd) gnädig und nichts anders fürstellen, als Je-
barmherzig. O blutiges GOTT- sum den Gereuigten, mein
tes-Lamm, erscheine mir in dem legtes Wort sey dasjenige, womit
Bilde, zu Trost in meiner Noth, mein Erlöser seinen Geist aufge-
wie du dich hast so milde am- geben hat: Vater, in deine Han-
Creuz geblut zu todt. Durch die- de befehle ich meinen Geist. Wenn
schöne rothe Fluth deines Blutes mein Mund nicht mehr reden
wasche und reinige mich von al- kan, so höre du nicht auf mich im
len meinen Sünden. Mit deiner Himmel für Gottes Thron mit
heiligen Unschuld und vollkom- unaussprechlichen Seufzen zu
menen Gerechtigkeit bedeck mich, vertreten. So meine Ohren
daß meine Missethaten nicht ans nicht mehr hören, so rede du mir
Licht für Gottes Gerichte kom- tröstlich in das Herz hinein, und
men. In deine tieffe und lut- versichre mich, daß ich Gottes
fließende Wunden verbergen ich, liebes Kind, und ein Erbe des
und laß mich darinnen für dem neuen und himmlischen Jeru-
grimmigen Zorn Gottes, für Isalems sey. Wenn meine leidliche
Augen